



Theatertage Aarau



12. - 14. Juni 1998



im Saalbau Aarau



*Das Festival des Schweizer Amateurtheaters
Eine Veranstaltung der Kulturkommission der Stadt Aarau*



Programm

Freitag, 12. Juni

19.00 Uhr
Offizielle Eröffnung
Foyer Saalbau

19.30 – 21.00 Uhr
Theater Hora
Lennie und George
Saal 1

21.30 – 23.30 Uhr
Cabaret Firlefanz
fiesta helvetica
Saal 2

Samstag, 13. Juni

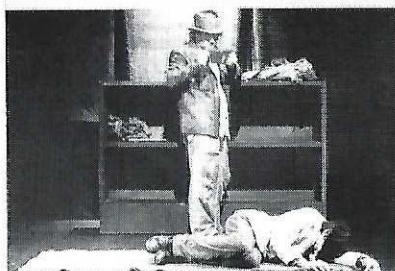
10.00 – 10.40 Uhr
Sekundarschule Liestal
Anstreicher sind vergesslich
Saal 2

11.00 – 11.45 Uhr
Teatro Oltre
Non tutti i ladri (ital.)
Saal 3

13.30 – 15.30 Uhr
Kellertheater «die Tonne»
Heute Abend: Lola Blau
Saal 1

14.00 – 16.00 Uhr
Theatergruppe Swissair
Schwarz auf Weiss
Saal 2

16.30 – 17.10 Uhr
Circolo Italiano di Locarno
Edoardo e Agrippina (ital.)
Saal 3



Theater Hora

17.30 – 19.30 Uhr
Dachbühne Oberglatt
Hotel Baur au Glatt
Saal 2

20.00 – 22.45 Uhr
Off SZoEN Biel
Besuch der alten Dame
Saal 1

23.00 – 00.30 Uhr
LE GUSTAVE
Le Père Noël est une ordure (franz.)
Saal 2

Sonntag, 14. Juni
10.00 – 11.00 Uhr
Gymnasium Burgdorf
Der Idiot kann nicht sehen
Saal 1

11.15 – 11.50 Uhr
Semi-Circle Basle
Albert (engl.)
Saal 3

12.00 – 12.35 Uhr
Theatergruppe Valendas Chur
Herbscht
Saal 2

14.00 – 16.00 Uhr
Winterthurer Bühne
Schwarze Flieder
Saal 1

Familientheater

Freitag, 12. Juni, 19.00 – 20.10 Uhr
Samstag, 13. Juni, 15.00 – 16.10 Uhr
Samstag, 13. Juni, 20.15 – 21.25 Uhr

Kindertheater Windisch
Die Augen der Fatima
Theater Tuchlaube

Samstag, 13. Juni, 15.00 – 15.40 Uhr
Samstag, 13. Juni, 16.00 – 16.40 Uhr
Sonntag, 14. Juni, 15.00 – 15.40 Uhr

Puppentheater Sternenkind
Sophie und das königliche Nastuch
Saal 4

Allgemeine Hinweise

Billette

Einzelneintritt:
Kurzvorstellung 10 Franken
übrige Vorstellungen 15 Franken
Abo: 5 Eintritte 50 Franken
(keine weiteren Ermäßigungen)

Die Plätze sind nicht numeriert.

Vorverkauf

Verkehrsbüro Aarau,
Telefon 062/822 75 22
ab Freitag, 29. Mai 1998

Verpflegung

Essen und Getränke werden im Festzelt direkt vor dem Saalbau vom Aarauer Restaurant Camino angeboten.

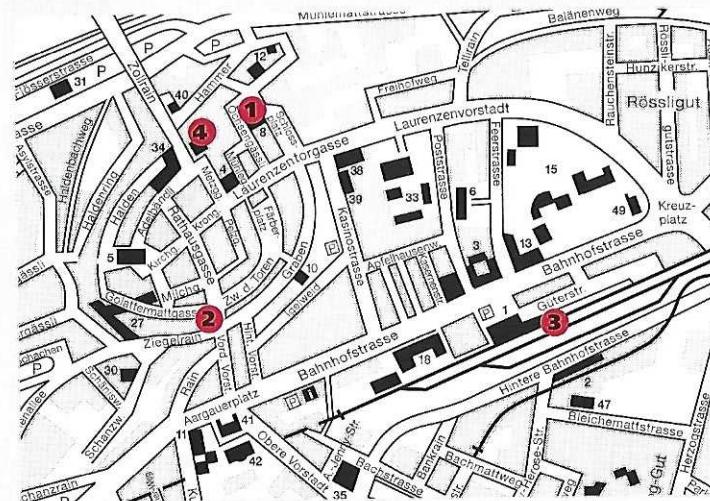
Rahmenprogramm

Im Festzelt finden während des ganzen Theaterfestes musikalische und andre Darbietungen statt. Theater für die ganze Familie bietet im Theater Tuchlaube das Stück «Die Augen der Fatima». Für die Kleinen (ab 3 Jahren) spielt im Saalbau das Puppentheater Sternenkind.

Organisation

Iris Voegelin
Häsiweg 23
5018 Erlinsbach
Telefon 062/844 19 05

Treffpunkt bei den Theatertagen



1 Saalbau, 2 info aarau Verkehrsbüro, 3 Bahnhof, 4 Theater Tuchlaube

Vorwort

Liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde

Vorhang auf für die 18. Theatertage Aarau! Den Auftakt des diesjährigen Theaterfestes macht das Theater Hora. Seit acht Jahren inszeniert diese Gruppe Stücke mit geistig behinderten Menschen. In **Lennie und George** treten erstmals behinderte mit nichtbehinderten Menschen auf. Das Ergebnis ist verblüffend.

Mit dem Engagement von sehr verschiedenen Amateurtheatergruppen wollen die Theatertage Aarau ein breites Publikum erreichen, entsprechend vielfältig ist das Programm: Die Theatergruppe Swissair zeigt **Schwarz auf Weiss** Ephraim Kishons satirisches Märchenspiel; das Gymnasium Burgdorf **Ein Idiot kann nicht sehen**, und die Sekundarschule Liestal inszeniert Dario Fos Komödie **Anstreicher sind vergesslich**. In den (Lebens) Herbscht einer Ballettänzerin führt die Theatergruppe Valendas mit dem gleichnamigen Kammerspiel.

Trotz dieser Vielfältigkeit lässt das diesjährige Programm Schwerpunkte zu. Zwei Gruppen setzen sich mit dem Thema Schweiz auseinander. Cabaret Firlefanz beleuchtet mit **fiesta helvetica** auf humoreske Weise Festvorbereitungen des Dorfes «Schweizhausen». Und die Theatergruppe OFF SZoEN schafft mit ihrer Inszenierung von Dürrenmatts **Besuch der alten Dame** einen direkten Bezug zur heutigen Schweiz.

Ganz im Sinne der «Confoederatio Helvetica» sind dieses Jahr wiederum Produktionen – allesamt Komödien – in anderen Landessprachen zu sehen. Neben der **Compagnia Teatro Oltre** und dem **Circolo Italiano di Locarno**, steht auch **LE GUSTAVE**, eine Vereinigung verschiedener Theatergruppen der Region Vevey, in ihrer Muttersprache auf der Bühne. Mit einem englischsprachigen Stück ist **The Semi-Circle Basle** erneut in Aarau präsent. Alle Aufführungen sind auch für ein Publikum mit geringen Fremdsprachkenntnissen gut verständlich.



Neben der Sprache leben viele Stücke von der Musik: beispielsweise die musikalische Collage **Hotel Baur au Glatt**, das Jubiläumsstück **Schwarze Flieder** der Winterthurer Bühne oder aber Georg Kreislers Musical über die jüdische Schauspielerin **Lola Blau**.

Musik ertönt auch ausserhalb des Saalbaus, des Zentrums der 18. Theatertage Aarau. In einem Festzelt vor dem Saalbau sind während des Theatertages musikalische Darbietungen zu erleben. Das kulinarische Angebot und spezielle Theatervorführungen für Kinder und Familien runden das Rahmenprogramm ab.

Wir freuen uns, wenn Sie bei den 18. Theatertagen Aarau mit dabei sind, und wünschen Ihnen viel Vergnügen und erlebnisreiche und spannende Stunden.

Iris Voegelin
Programmkommission Theatertage

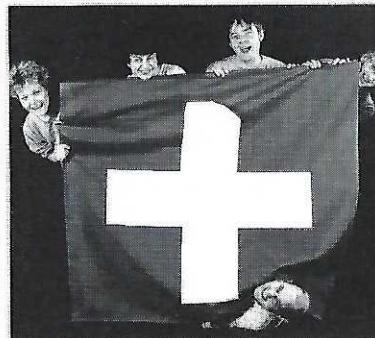
Kurzbeschriebe

Freitag, 12. Juni, 19.30 Uhr Saal 1

Theater Hora

Lennie und George

nach John Steinbeck
Regie: Michael Elber
Musik: Michael Wernli
90 Minuten



fiesta helvetica

George und der bärenstarke, aber geistig zurückgebliebene Lennie ziehen zusammen übers Land, um sich als Erntehelfer ein paar Dollars zu verdienen. Ihr grosser Traum ist eine eigene kleine Farm. Fast sind sie an ihrem Ziel angelangt. Doch Lennies unkontrollierte Körperkraft, seine ungeschlachtete Zärtlichkeit, die alles erdrückt, was er liebt, werden den beiden auf schreckliche Weise zum Verhängnis.

«Lennie und George» ist bereits die sechste Produktion des Theaters Hora. Gemeinsam stehen «geistig behinderte» und «nicht-behinderte» Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne. «Lennie und George» ist eine freie Interpretation «Von Mäusen und Menschen» des amerikanischen Schriftstellers John Steinbeck.

1983 gegründet, zu Beginn unter einem anderen Namen unterwegs, präsentierte Cabaret Firlefanz mit «fiesta helvetica» seine siebte Produktion.

Samstag, 13. Juni, 10.00 Uhr Saal 2

Sekundarschule Liestal

Anstreicher sind vergesslich

Komödie
Autor: Dario Fo
Bearbeitung: Simone Meier,
Beat Kottmann
40 Minuten / Deutsch



Lennie und George

Freitag, 12. Juni, 21.30 Uhr Saal 2

Cabaret Firlefanz

fiesta helvetica

Cabaret
Ideen/Texte: Ensemble
Regie: Kurt Frauchiger
Musik: Heinz Palecek
120 Minuten / Deutsch

Zwei ungeschickte Gelegenheitsarbeiter stossen bei einem ihrer Aufträge auf eine Witwe. Sie liess ihren Mann einbalsamieren und hält ihn seither als Wachsfigur, damit er ihr treu bleibe. Die Darstellerinnen und Darsteller – sie besuchten den Theaterkurs der Sekundarschule Liestal – sind zwischen 15 und 16 Jahre alt.

Samstag, 13. Juni, 11.00 Uhr Saal 3

Compagnia Teatro Oltre

Non tutti i ladri vengono per nuocere

Commedia di Dario Fo
Regia: Edigio Insabato
44 minuti / italiano
(leicht verständlich)

Un ladro fa irruzione in un appartamento nel quale sopraggiunge qualche istante dopo il proprietario in compagnia dell'amante. L'incontro dà origine alla disperata ricerca di un espediente che possa permettere ad ognuno di uscire indenne da quella delicata quanto imbarazzante situazione. Ad ingarbugliare la già intricata vicenda contribuiscono la moglie del ladro, la consorte del padrone di casa con il di lei amante che, guarda caso, risulta essere il consorte dell'amica segreta del proprietario dell'appartamento ed un secondo scassinatore. Situazioni paradossali, cariche di un efficacissimo effetto comico, sino al gran finale inevitabilmente assurdo.

Samstag, 13. Juni, 13.30 Uhr Saal 1

Kellertheater «die Tonne»

Heute Abend: Lola Blau

Musical von Georg Kreisler
mit Gerti Haymoz und Urs Ruprecht
120 Minuten / Deutsch

Lola Blau erzählt die Geschichte einer jüdischen Schauspielerin, die das faschistische Österreich verlassen muss und nach ihrer Emigration in Amerika grosse Erfolge feiern kann. Die Geschichte erzählt aber auch von Ohnmacht. Denn Lola steht dem Antisemitismus im Grunde ebenso ratlos gegenüber wie ihrem eigenen Judentum.

Georg Kreislers Texte sind nicht moralisierend, sondern feststellend; nicht «zeigefingernd», sondern «ratgebend»; nicht besserwissenisch, sondern hinweisend. Und vor allem sind sie gefüllt

mit rasanten Wortspielen, gespickt mit Humor, Ulk, Ironie, aber auch Melancholie, Traurigkeit, und Nachdenklichkeit.

Samstag, 13. Juni, 14.00 Uhr Saal 2

Theatergruppe Swissair

Schwarz auf Weiss

Satirisches Märchenstück
nach Ephraim Kishon
Regie: Walter Bachmann
120 Minuten / Dialekt

Obwohl die weissen Mäuse die Welt eigentlich für sich in Anspruch nehmen, geben sie sich sehr tolerant gegenüber den grauen. Eine sehr anstrengende Sache, zieht man die enorme Andersartigkeit dieser Rasse in Betracht. Und plötzlich gerät die Ordnung aus den Fugen. Eine Inszenierung des modernen Märchens um die Familie des weissen Mäuserich Kasimir Käsehoch und deren Gegenspielern, der grauen Mäuse, mit dem Familienoberhaupt Soundso Springinsfeld. Auf satirische und ziemlich hinterhältig-humoreske Art legt die Theatergruppe Swissair mit diesem Werk von Ephraim Kishon den Finger auf gewisse Wunden unserer menschlichen Gesellschaft.

Samstag, 13. Juni, 16.30 Uhr Saal 3

Circolo Italiano di Locarno

Edoardo e Agrippina

Commedia di René De Obaldia
Regie: Edigio Insabato
40 minuti / italiano
(leicht verständlich)

La Svizzera è un bellissimo paese situato nel cuore dell'Europa con tante montagne, laghi e belle cittadine, ed è rinomato per la sua sicurezza, per il suo vivere tranquillo. La vicenda di Edoardo e Agrippina si svolge in una di queste belle cittadine, che però non sono poi così tranquille come si vuol far credere.

La scena ha inizio nella camera da letto. È sera. Al richiamo del classico orologio a cucù i due anziani coniugi si preparano per andare a letto. Eduardo è un grande filosofo, più filosofo di tutti i filosofi! Lui studia, studia sempre. Agrippina è una donnicola frivola, ignorante e scocciatrice. Ma come fanno due soggetti così diversi ad essere sposati da 40 anni? Di casi analoghi ve ne sono tanti nel mondo.

La Filodrammatica Italo Ticinese di Locarno è già stato rappresentato con successo alla Biennale Svizzera di Vevey (ottobre '96) al Théâtre Passion nell'ambito del Festival du Trophé Royal di Bruxelles (maggio '97) e al Festival CEC di Mosca (ottobre '97).

Samstag, 13. Juni, 17.30 Uhr Saal 2

Dachbühne Obergлатt

Hotel Baur au Glatt

Musikalische Collage
Idee: Dachbühne Obergлатt
Regie: Max Waiblinger
Musik: Heidi Portmann
120 Minuten / Dialekt

Ein Hotelbetrieb nach Noten: Die Produktion der Dachbühne Obergлатt ist eine musikalische Collage über einen fiktiven Hotelbetrieb. Das Ensemble



Besuch der alten Dame

entführt vor und hinter die Kulisse eines Viersternhotels, zeigt die Nöte und Freuden der Angestellten, vom Portier über den Gepäckboy bis zum Servicepersonal und dem Küchenchef. Vielfältig ist auch die Gästechar: vom Emmentaler Bergbauern über sture Politiker bis hin zur Diva aus Hollywood.

«Erwarten Sie keine Helden, keine Verbrechen, keine Sensationen», sagt die Chefkin des Hotels. «Erwarten Sie nichts, dann sind Sie mitten drin in unserem Hotel und in Ihrem eigenen Leben, mitten im Alltag.»

Samstag, 13. Juni, 20.00 Uhr Saal 1

OFF SZoEN Biel

Besuch der alten Dame

Tragische Komödie nach
Friedrich Dürrenmatt
Regie: Matthias Rüttimann
165 Minuten / Deutsch und Dialekt

Warum wagt sich die Theatergruppe an ein Stück von Friedrich Dürrenmatt? Und warum an ein so oft gespieltes wie den «Besuch der alten Dame»? Die Theatergruppe OFF SZoEN will mit ihrer eigenen Interpretation und Umsetzung des Stücks einen Beitrag zur laufenden Debatte um die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg zur Aufführung bringen. Denn Güllen ist hier, und Güllen ist jetzt.

Die freie Theatergruppe OFF SZoEN ist seit 1992 in der Region Biel/Solothurn aktiv. Ihr Ziel ist es, eigenwilliges Theater zu kreieren, darin höchste Ansprüche mit abgrundtiefer Salopperie zu vermahlen.



Hotel Baur au Glatt

Samstag, 13. Juni, 23.00 Uhr Saal 2

LE GUSTAVE

Le Père Noël est une ordure

Drame comique

Auteur: Josianne Balasko
Mise en scène: Patrick Francey
90 minutes / française
(leicht verständlich)

En guise de main tendue, SOS Détrésse-Amitié ne fait pas dans la dentelle. En ce soir de Noël, tout est calme au standard; les dépressifs réveilleraient ils aussi? Non. C'est exceptionnel, mais Pierre et Thérèse, sage garants du bon fonctionnement de la permanence téléphonique, vont avoir de la visite.

Un cocktail explosif? Peut-être! En tout cas, impossible de s'ennuyer avec ce texte qui constitue l'une des œuvres les plus connues de Josiane Balasko et l'une des pièces les plus fameuses de son temps grâce, notamment à son adaptation cinématographique.

LE GUSTAVE (Groupement Uni des Sociétés de Théâtre Amateurs de Vevey et Environs) se veut un regroupement de différentes sociétés de théâtre de la région de Vevey et tente de créer un lien entre celles-ci.



Le Père Noël est une ordure

wieder lebendig, und eine innere Welt des Traumes, der Phantasie und der Verrücktheit wird sichtbar. Das Stück – ein abendfüllendes Intermezzo – ist eine scheinbare Ansammlung zusammenhangsloser Szenen und kurzer Sketches. Es zeichnet sich aus durch einen unglaublichen Sprachwitz, der ans Lebendige geht und unmittelbar aus dem Leben gegriffen ist.

Sonntag, 14. Juni, 11.15 Uhr Saal 3

The Semi-Circle Basle

Albert

Comedy

Author: Richard Harris
35 minutes / english
(leicht verständlich)

If you find you are having trouble catching the drift of things here, you are in good company. Karin, Nico and Albert aren't faring much better. This is a weirdly funny play. A play with no dialogue. Talking yes, dialogue no. The players, a Finn, an Italian and an Englishman, share no common language, and therefore can establish no meaningful «give-and-take» in conversation.

Words are batted back and forth without triggering any real comprehension. The characters resort to hilarious gesticulations, and so great is their desire to communicate, they delude themselves into thinking they are doing just that – a misconception with serious consequences.

Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr Saal 1

Gymnasium Burgdorf

Der Idiot kann nicht sehen

Kritisches Zeitstück
Autor: Urs Richele
Regie: Nataraj A. von Allmen
60 Minuten / Deutsch

Am 28. Weltwirtschaftsgipfel in Boarleff bleibt einem Redner das Wort Gerechtigkeit im Hals stecken. All die Wirtschaftsfachleute, Politiker und Journalisten erstarrten von dem Moment an zu Salzsäulen, und die Zeit bleibt stehen. Durch einen Lichtstrahl werden die einzelnen Gipfelteilnehmer

Sonntag, 14. Juni, 12.00 Uhr Saal 2

Theatergruppe Valendas Chur

Herbscht

Kammerspiel nach Curt Goetz
Regie: Markus Schmid
Assistenz: Silvie Jenal
35 Minuten / Deutsch und Dialekt

Erinnerungen einer ehemaligen Tänzerin und eines Berliner Theaterintendanten: Cyprienne, in früheren Jahren Balletttänzerin, unterhält sich mit ihrer Tochter über vergangene Zeiten und die aktuellen privaten Ereignisse. Diesem Gespräch folgt eine Unterhaltung mit dem ehemaligen Theaterintendanten Graf Dingelstedt. Der Graf erzählt aus seiner Zeit als Intendant und weiß nicht, dass seine Aufführungen Cyprienne persönlich betreffen. Denn Cyprienne war seine erste und einzige Liebe. Graf Dingelstedt erkennt in der nun 50jährigen Dame die junge Ballettélève nicht mehr. Cyprienne aber erkennt ihren früheren Förderer.

«Herbscht» ermöglicht einen feinfühligen und dennoch humorvollen Vergleich von beiden Zeiten – vom Gestern und Heute.

Sonntag, 14. Juni, 14.00 Uhr Saal 1

Winterthurer Bühne

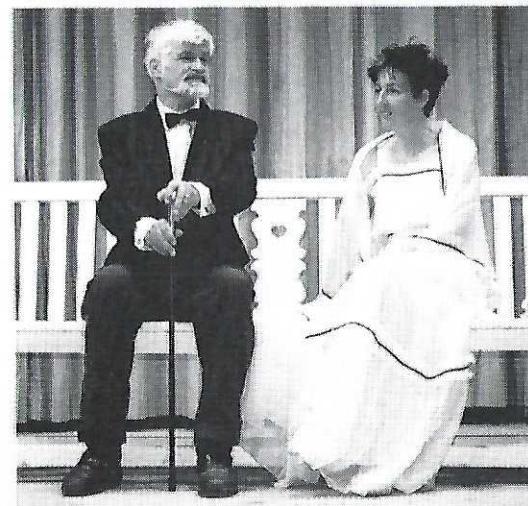
Schwarze Flieder

Satire mit Gesang
Regie/Text/Musik: Klaus Grimmer
Technik: Luzius Wegmann
120 Minuten / Dialekt

Morgenroutine in der «Bar Gaston»: Freddy und Erika haben Frühdienst und necken sich wie üblich. Nur der Seniorchef ist heute auffallend übermütig. Tagesgespräch ist eine geheimnisvolle Bande, die Geraubtes denjenigen verteilt, die es am Nötigsten haben. Solidaritätsfonds à la Robin Hood?

Schauen wir uns einige der scheinbar zufälligen Gäste etwas genauer an. Wer hätte das gedacht? Da gibt es ja versteckte Zusammenhänge. Nochmals auf ein Glas zu Gaston, schliesslich feiert er heute seinen Siebzigsten. Doch da reisst der Faden und... ein enormes Drama beginnt.

Mit «Schwarze Flieder» hat sich die Winterthurer Bühne für ihr Jubiläumstück zum 50jährigen Bestehen etwas ganz Spezielles einfallen lassen: Anstelle eines reinen Sprechtheaters werden erstmals zusätzlich Musik und Gesang auf die Bühne gebracht.



Herbscht

Familientheater

Theater Tuchlaube

Freitag, 12. Juni, 19.00 Uhr
Samstag, 13. Juni, 15.00 / 20.15 Uhr

Kindertheater Windisch

Die Augen der Fatima

von Andreas Berger
70 Minuten

Der König befiehlt, dass alle Spielleute der Stadt vor ihm ihre Kunststücke zeigen müssen. Diese Aufgabe wird von den einzelnen Artisten und Artistinnen unterschiedlich angepackt und gelöst. Fatima, die Schlange mit den schönen Augen, führt das Spiel, in dem es um heimliche und unheimliche Machtspiele geht, zu einem guten Ende. Das Stück – für Menschen von acht bis 88 Jahren – ist ein Theatererlebnis für die ganze Familie. Eintrittspreis: 14 Franken für Erwachsene, 7 Franken für Kinder. Kein Vorverkauf.



Die Augen der Fatima



Sophie und das königliche Nastuch

Saalbau

Samstag, 13. Juni, 15.00 / 16.00 Uhr
Sonntag, 14. Juni, 15.00 Uhr

Puppentheater Sternenkind

Sophie und das königliche Nastuch

von und mit Katharina Thierer
40 Minuten

Das Nastuch von König Nasopolino – dem König mit der schönsten Nase der Welt – ist verschwunden. Der König ruft sein Volk auf, die Kostbarkeit zu suchen. Auch die kleine Sophie macht sich auf den Weg. Sie findet das Nastuch und erhält die versprochene Belohnung. Katharina Thierer will mit ihren selbst geschriebenen Geschichten die Kinder behutsam mit dem Puppentheater vertraut machen. Das Stück ist geeignet für Kinder ab drei Jahren und wird mit Hand-, Stock- und Fingerpuppen gespielt. Eintrittspreis: 5 Franken. Ermässigung für Familien

18. Schweizerisches Festival des Amateurtheaters – eine Veranstaltung der Kulturkommission der Stadt Aarau

Unser Dank geht an

Erziehungsdepartement
des Kantons Aargau
Aargauisches Kuratorium
Genossenschaft
Migros Aargau/Solothurn
Koch-Berner-Stiftung
Zentralverband Schweizer
Volkstheater (ZSV)

Fédération suisse des sociétés théâtrales d'amateur (FSSTA)
Federazione Filodrammatiche della Svizzera Italiana (FFSI)
Bündner Vereinigung für das Volkstheater (BVV/UTP/AGT)...
sowie an alle Theaterfreunde vor und hinter den Kulissen!